

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt im Ausland im Rahmen einer Summer School

Name der VerfasserIn	██████████
Studiengang, Fakultät	Soziale Arbeit , HAW
E-Mail-Adresse	██████████
Land & Gasthochschule	Südkorea, Kangam Universität
Name der Summer School/ Thema	Kangam University Summer School / Sprachcamp
Zeitraum Summer School (inclusive Jahresangabe)	26.06 – 20.07.2019

Wie sind Sie auf die von Ihnen besuchte Summer School aufmerksam geworden?

(eigene Recherche, über welche Website/Kanäle, Tipps oder Mail von Profs./SEC/IO...)

Ich wurde über eine Sammelemail in meinem HAW Mailaccount über die Summer School aufmerksam.

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule):

Per Email bewarb ich mich mit einem Motivationsschreiben und meinem Lebenslauf an der Summer School in der genannten Bewerbungsfrist.

Nachdem ich eine Zusage erhielt, beantragte ich sofort einen Reisepass und erkundigte mich bezgl. eines Visums. Ein Visum war nicht erforderlich. Ich beantragte eine Kreditkarte. Ich holte Informationen über die Krankenversicherung für den Koreaaufenthalt bei meiner Krankversicherung ein. Ich schloss eine private Krankenversicherung ab. Ich holte Preise von unterschiedlichen Flugveranstaltern ein. Buchte dann kurzfristig einen Flug. Ich lieh mir in der Bücherhalle Hamburg einen Reiseführer aus und recherchierte im Internet über Land, Leute und die Sprache. Da ich Mutter von zwei Söhnen bin, organisierte ich deren Unterkunft und Versorgung während meines geplanten Südkorea Aufenthaltes.

Fachliche Organisation (z.B. haben Sie eine Anerkennung an der HAW Hamburg im Vorhinein abgesprochen? Bekommen Sie den Kurs anerkannt?):

Nein, dies war nicht entscheidend für mich.

Unterkunft (Suche, Mietpreis, Tipps für andere Studierende):

Nimmt Euch ein Kissen mit, Feuchttücher und Waschmittel. Ein Thermosbecher und besteck ist von Vorteil.

Begleitprogramm (was wurde angeboten an Kultur- & Freizeitprogramm):

Am ersten Schultag wurde gemeinschaftlich das nahe Umfeld erkundet. Einkaufsmöglichkeiten, Gastrotipps, Bus- und Bahnhaltestellen gezeigt.

Wöchentlich gab Raum und Zeit während der „Cultural experience Tage“ hierfür, hier legte man gemeinsam mit den Mitschülern Innen und der Kursleiterin ein Ausflugziel fest.

Am Montag wurde auf Koreanisch über das Gesehene und erlebte berichtet und Fotos gezeigt.

Nach dem Unterricht konnte man nach einer kurzen Erholungspause das nähere Umfeld erkunden.

Es ist zu empfehlen sich eine „T Money Card“ vor Ort anzuschaffen, um günstig mit der Guthabekarte die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Eine App ist bei der Routenfindung hilfreich.

In der letzten Woche gab es ein typisches koreanisches Mittagessen mit allen Schülern des Jahrganges. Im Anschluss wurde auch in einem Café gemeinsam Kaffee getrunken.

Das Sportstudio auf dem Campus kann auch mitbenutzt werden.

Fazit für Sie persönlich:

(Was waren Ihre Erwartungen an die von Ihnen besuchten Summer School/Ihren Aufenthalt? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt? Können Sie die Summer School anderen KomilitonInnen weiterempfehlen?)

Als Studentin höheren Alters (45Jahre) mit zwei Schulpflichtigen Kindern hätte ich nicht gedacht, meinen Wunsch während meines Studiums ins Ausland zu gehen erfüllen zu können.

Als ich von der Summer School lass war ich begeistert, zeitlich lag es ideal in den Sommerferien. Ich bewarb mich und bin sehr glücklich diese Gelegenheit ergriffen und bekommen zu haben.

Es war eine unbezahlbare einzigartige Erfahrung für mich – das erste Mal so weit weg zu sein, ohne Kinder, mit anderen Studentinnen im Studentenheim zu leben, eine gänzlich andere Sprache und Kultur kennenzulernen, empfinde ich sehr bereichernd.

Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Ich konnte mich weit weg von meinem gewohnten Umfeld erleben, in einer für mich gänzlich unbekanntem Gegend.

Eine komplett neue Sprache erlernen-das war für mich ein unvorstellbares Gehirntraining.

Die Zeit verging sehr schnell, ich bin reich an Eindrücken, einer neu erlernten Sprache, mit neuen Freundschaften und Kontakten aus verschiedenen Ländern, abgelegten und hinzugewonnenen Gewohnheiten zurückgekehrt.

Ich kann es nur jedem Empfehlen solche Gelegenheiten zu jeder Zeit und in jedem Lebensabschnitt zu ergreifen um sich neu kennenzulernen, sein Wissen zu erweitern und Erfahrungen zu machen, die nur durch so eine Reise möglich sind.

